



Pro Infirmis, Fachstelle Kultur inklusiv, Schwarztorstrasse 32, 3007 Bern
www.kulturinklusiv.ch, kontakt@kulturinklusiv.ch, Telefon 058 775 15 50

Trägerschaft Label:
pro infirmis

Zürich, 16. September 2020

Medienmitteilung

Charta zur kulturellen Inklusion

Breite Sichtbarkeit für die Anliegen der kulturellen Inklusion: Dafür steht die «Charta zur kulturellen Inklusion». Sie wurde von der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis mit Kulturinstitutionen, Menschen mit Behinderungen sowie Stakeholdern aus den Bereichen Soziales und Kultur erarbeitet. Mit ihren neun Leitlinien gibt sie die inhaltliche Richtung für das gemeinsame Ziel der kulturellen Inklusion vor.

Die «Charta zur kulturellen Inklusion» proklamiert gegenüber Dritten das Anliegen für kulturelle Inklusion in der Schweiz. Sie orientiert sich an der **UNO-Behindertenrechtskonvention, Artikel 30**, und wurde von der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis mit Kulturinstitutionen, Menschen mit Behinderungen sowie Stakeholdern aus den Bereichen Soziales und Kultur erarbeitet. Die Kulturinstitutionen, die das Label «Kultur inklusiv» tragen, verpflichten sich, die Leitlinien der Charta im Verlauf ihrer mehrjährigen Partnerschaft eigenverantwortlich umzusetzen.

Kultur ist dazu prädestiniert, den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft vorzuzeichnen, spricht sie doch Menschen unmittelbar an; zudem nehmen viele Kulturakteure in ihrem Selbstverständnis eine **gesellschaftliche Vorreiterrolle** wahr. Für das gemeinsame Ziel der kulturellen Inklusion gibt die Charta die inhaltliche Richtung vor und bietet mit ihren **neun Leitlinien** Orientierung. **Kernanliegen** ist die hindernisfreie und selbstbestimmte Teilhabe an der Kultur von Menschen mit Behinderungen als Kulturschaffende, als Publikum und als Mitarbeitende.

Die Charta wird von den Labelpartnern von Kultur inklusiv auf der eigenen Website veröffentlicht und kann als **Lobby-Instrument** bei Förderstellen im Bereich Kultur und Soziales eingesetzt werden. Menschen mit Behinderungen signalisiert die «Charta zur kulturellen Inklusion», was sie von den Labelpartnern erwarten können. Auf der Webseite von Kultur inklusiv ist die **Charta in Leichter Sprache** veröffentlicht. Bis Ende 2020 soll sie in deutscher, französischer und italienischer Gebärdensprache übersetzt für hörbehinderte und gehörlose Menschen vorliegen.

Das **Cover** der «Charta zur kulturellen Inklusion» wurde von Heinz Lauener, einem Künstler aus dem inklusiven Kollektiv Atelier Rohling in Bern, gestaltet. Die abgebildeten Figuren zeigen die gesellschaftliche Diversität auf und bringen Inklusion auf den Punkt (siehe PDF im Anhang).

Die Grussbotschaft von **Felicitas Huggenberger, Direktorin von Pro Infirmis**, ist unter folgendem [Link](https://vimeo.com/455387559) zu sehen:

Kontakt

Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis: Paola Pitton, pitton@kulturinklusiv.ch, Tel. 078 794 82 51

Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis

Die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis ist das nationale Kompetenzzentrum im Bereich der kulturellen Inklusion. Seit 2016 setzt sie sich für eine inklusive Kultur für Menschen mit und ohne Behinderungen ein. Sie betreut das Label «Kultur inklusiv» und sensibilisiert, berät und begleitet Kulturakteure dreisprachig für mehr Zugänglichkeit und Inklusion in ihren Betrieben. Die aktuell rund 80 Labelpartner sind Theater-, Opern- und Veranstaltungshäuser ebenso wie Museen, Festivals, Ensembles, Kulturvereine und Ausstellungsorte in der ganzen Schweiz.

Finanzierungspartner :

